

Reputationsgipfel 2010 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Erfolgsfaktor Reputation: Gütesiegel oder Werbetrick?

Donnerstag, 18. März 2010 - Universität Münster - www.reputationsgipfel.de

Programm

ab 08.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
Ausgabe der Tagungsunterlagen
Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Ulrike Röttger, Institut für Kommunikationswissenschaft,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Frank Roselieb, Leiter des Krisennavigator – Institut für Krisenforschung,
ein „Spin-Off“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Ulrich Nies, Präsident der Deutschen Public Relations Gesellschaft e.V., Berlin

Teil 1: Reputationsmanagement von Unternehmen

09.15 Uhr **Fallstudie „Wider den Blackout: Wie RWE vorWEg gehen will“**

Sebastian Ackermann, Leiter der Unternehmenskommunikation,
RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen

09.45 Uhr **Fallstudie „Wider den Stillstand: Wie DocMorris als clevere Apotheke den Markt verändert hat“**

Olaf Heinrich, Vorstand der Versandapotheke DocMorris, Heerlen (Niederlande)

10.15 Uhr **Impulsvortrag „Wider die Daumenregel: Wie Unternehmen ihre Reputation zuverlässig messen können“**

Jana Schmitt und Joachim Preusse, Institut für Kommunikationswissenschaft,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

10.45 Uhr Kaffeepause

Teil 2: Reputationsmanagement von öffentlichen Einrichtungen

11.15 Uhr **Fallstudie „Wider die Schlussstrichdebatte: Warum die BStU auch zukünftig für die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit kämpfen wird“**

Herbert Ziehm, stellvertretender Leiter der Abteilung Auskunft bei der Bundesbeauftragten
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU), Berlin

11.45 Uhr **Fallstudie „Wider den braunen Anstrich: Wie die Stadt Pirna ihr rechtes Image abgelegt hat“**

Thomas Gockel, Pressesprecher und Koordinator gegen Extremismus der Stadt Pirna (Sachsen)

12.15 Uhr **Impulsvortrag „Wider den schlechten Ruf: Wie ein neuer Markenname einem gefallenen Phönix Flügel verleiht“**

Manfred Gotta, Gründer und Inhaber der Gotta Brands (Markennamenentwicklung und -beratung),
Forbach / Baden

12.45 Uhr Mittagessen

Teil 3: Podiumsrunde

14.00 Uhr **Diskussion „Wider die Vorurteile: Warum Regelwächter keine Reputationsvernichter sind“**

Dr. Werner Brinkmann, Vorstand der Stiftung Warentest, Berlin

Christian Fronczak, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Fachbereich Kommunikation
des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv), Berlin

Sylvia Schenk, Vorsitzende von Transparency International Deutschland, Berlin

Klaus Schneider, Vorstandsvorsitzender der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V., München

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Röttger, Institut für Kommunikationswissenschaft,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Veranstaltungspartner

DPRG Deutsche
Public Relations
Gesellschaft e.V.

DGfKM Deutsche Gesellschaft
für Krisenmanagement e.V.

Medienpartner

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

PR-Journal

Programm

Teil 4: Reputationsmanagement von politischen Parteien und Verbänden

- 15.00 Uhr **Fallstudie „Wider die 10-Prozent-Hürde: Wie die FDP das Vertrauen der Wähler aus der Mitte gewonnen hat“**
Adib A. Sisani, stellvertretender Sprecher der FDP, Berlin
- 15.30 Uhr **Fallstudie „Wider den Insiderhandel: Wie die SdK gegen Bilanzfälschungen und Marktmanipulationen kämpft“**
Klaus Schneider, Vorstandsvorsitzender der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V., München
- 16.00 Uhr Kaffeepause

Teil 5: Reputationsmanagement im Zeitalter des Internets

- 16.30 Uhr **Fallstudie „Wider den Gewaltvorwurf: Wie Electronic Arts die Diskussion um Videospiele versachlicht hat“**
Martin Lorber, Pressesprecher der Electronics Arts GmbH und Gewinner des Deutschen PR-Preises 2009, Köln
- 17.00 Uhr **Fallstudie „Wider das Datenleck: Wie Unternehmen mit Compliance-Verstößen besser nicht umgehen sollten“**
Markus Beckedahl, Chefredakteur von netzpolitik.org, Berlin
- ca. 17.30 Uhr Verabschiedung / Ende der Veranstaltung

Thema

Tatsächlich oder vermeintlich überzogene Managergehälter, wiederkehrende Verstöße gegen das Datenschutzgesetz oder umstrittene Bauprojekte schädigen den guten Ruf und beeinträchtigen das über Jahrzehnte aufgebaute Vertrauen in Unternehmen, Behörden, politische Parteien, Stiftungen, Verbände und prominente Einzelpersonen. Wie können sich Kommunikationsverantwortliche und Führungskräfte auf diese Gefahren vorbereiten? Welche Rolle spielen institutionalisierte „Regelwächter“ wie Transparency International, die Stiftung Warentest oder Netzpolitik.org? Wie misst man eigentlich den „guten Ruf“ der eigenen Organisation oder Person?

Antworten auf diese und andere Fragen geben siebzehn namhafte Referenten am Donnerstag, 18. März 2010, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Rahmen des Reputationsgipfel 2010 stellen Fachleute aus Wirtschaftsunternehmen, Verbänden, Behörden und politischen Parteien in Fallstudien und Impulsvorträgen ihre Kommunikationsstrategien vor und geben Tipps zur Bewältigung von Reputationskrisen. Eingeladen zum Branchenkongress sind insbesondere Pressesprecher und Kommunikationsverantwortliche, Führungskräfte aus Unternehmen, Behörden, der Politik, von Verbänden und Stiftungen sowie Wissenschaftler und Fachjournalisten.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Fachtagung kostet pro Person EUR 295,- (Frühbucherrabatt, zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer) bei Telefaxeingang der Anmeldung bis einschließlich Freitag, 05. Februar 2010, und EUR 350,- (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer) bei Anmeldeingang nach diesem Termin. Im Tagungsbeitrag enthalten sind die Teilnahme am Reputationsgipfel, der Tagungsordner mit CD-ROM, das Mittagessen sowie die Erfrischungsgetränke während der Veranstaltung und der Kaffeepausen.

Ordentliche Mitglieder der Deutschen Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG) und der Deutschen Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM) erhalten 10 Prozent Rabatt. Für Studierende der Universitäten Münster und Kiel steht ein begrenztes Kontingent an vergünstigten Kongresskarten für jeweils EUR 50,- (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer) gegen Vorlage der gültigen Studienbescheinigung bereit. Zudem ist eine kostenlose Teilnahme von Studierenden im Rahmen von Unternehmenspatenschaften möglich.

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte den Anmeldebogen im Internet unter www.reputationsgipfel.de. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die dort genannten Teilnahmebedingungen. Unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt und für bestimmte Gruppen kontingentiert. Es gilt das „First-Come-First-Served“-Prinzip. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Anmeldeschluss ist Freitag, 05. März 2010.

Tagungsort

Der Reputationsgipfel 2010 findet am Donnerstag, 18. März 2010, in der Zeit von 09.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster statt. Tagungsort ist der Hörsaal SCH 2 im Institutsgebäude an der Scharnhorststraße 100, D-48151 Münster (2. Obergeschoss, Raum 211).

Der Veranstaltungsort ist bequem per Bus und Auto zu erreichen. Busfahrten im Halbstundentakt und die Autobahnen A1 und A 43 verbinden Münster direkt mit dem Flughafen Münster-Osnabrück. Zwischen dem Hauptbahnhof Münster und dem Veranstaltungsort besteht eine Busverbindung im 20-Minuten-Takt (Linie 4, Richtung „Alte Sternwarte“, Haltestelle „Platz der weißen Rose“, Fahrzeit ca. 12 Minuten).

Kooperationspartner

Veranstaltungspartner des Reputationsgipfel 2010 sind die beiden Berufs- und Branchenverbände Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG) in Berlin und Deutsche Gesellschaft für Krisenmanagement e.V. (DGfKM) in Hamburg. Als Medienpartner unterstützen den Reputationsgipfel die news aktuell GmbH, ein Unternehmen der dpa-Gruppe, und der Online-Dienst PR-Journal.

Der Kongress wird durchgeführt vom Krisennavigator - Institut für Krisenforschung, einem „Spin-Off“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, in Kooperation mit dem Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Veranstaltung ist das mittlerweile zehnte Gipfeltreffen des Kieler Krisennavigator. Vorherige Kongresse fanden u.a. an den Universitäten Kiel, Hamburg, Münster, St. Gallen (Schweiz) und Krems (Österreich) statt und wurden von mehr als 1.500 Spitzen- und Führungskräften aus dem deutschsprachigen Europa besucht.

Kontakt

Tagungsleitung: Dipl.-Kfm. Frank Roselieb
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 480
E-Mail: roselieb@ifk-kiel.de

Tagungsorganisation: Katharina Glinkowski M.A.
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 482
E-Mail: glinkowski@ifk-kiel.de

Vor-Ort-Kontakt: Prof. Dr. Ulrike Röttger
Telefon: +49 (0)251 83 - 23 013
E-Mail: ulrike.roettger@uni-muenster.de

Impressum

Verantwortlich: Dipl.-Kfm. Frank Roselieb
Krisennavigator - Institut für Krisenforschung
Ein „Spin-Off“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Schauenburgerstraße 116, D-24118 Kiel
Telefon: +49 (0)431 56 06 - 480
Telefax: +49 (0)431 56 06 - 481
Internet: www.krisennavigator.de
E-Mail: roselieb@ifk-kiel.de
Titelfoto: fotolia.de
Stand: 08. Januar 2010. Änderungen vorbehalten.
© 2010 Krisennavigator. Alle Rechte vorbehalten.